

12. Shibboleth-Workshop

23. Mai 2012

Universität Kaiserslautern

Raoul Borenus, DFN-Verein

Wolfgang Pempe, DFN-Verein

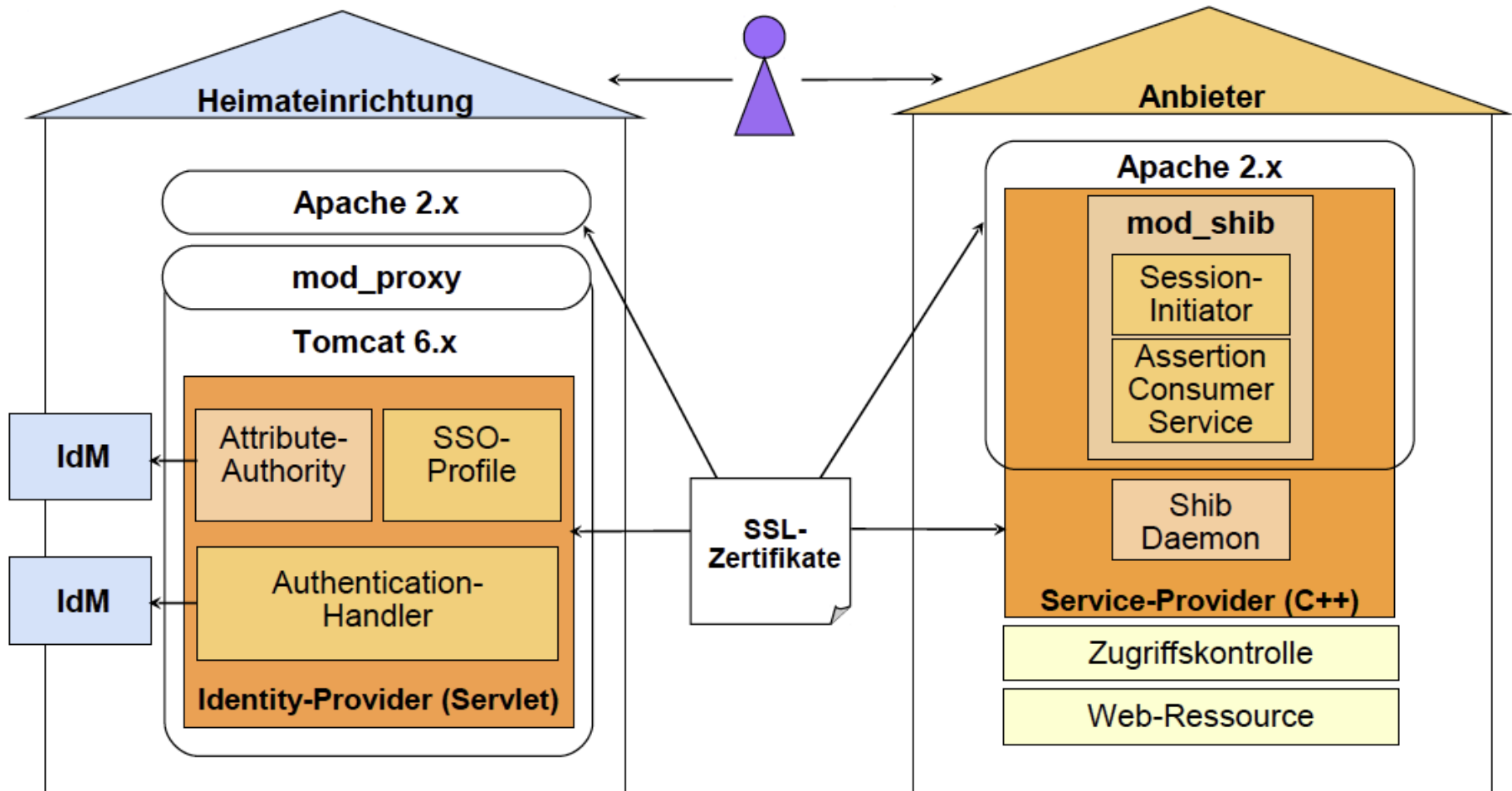
Bernd Oberknapp, Universität Freiburg

Ulrich Kähler, DFN-Verein

12. Shibboleth-Workshop

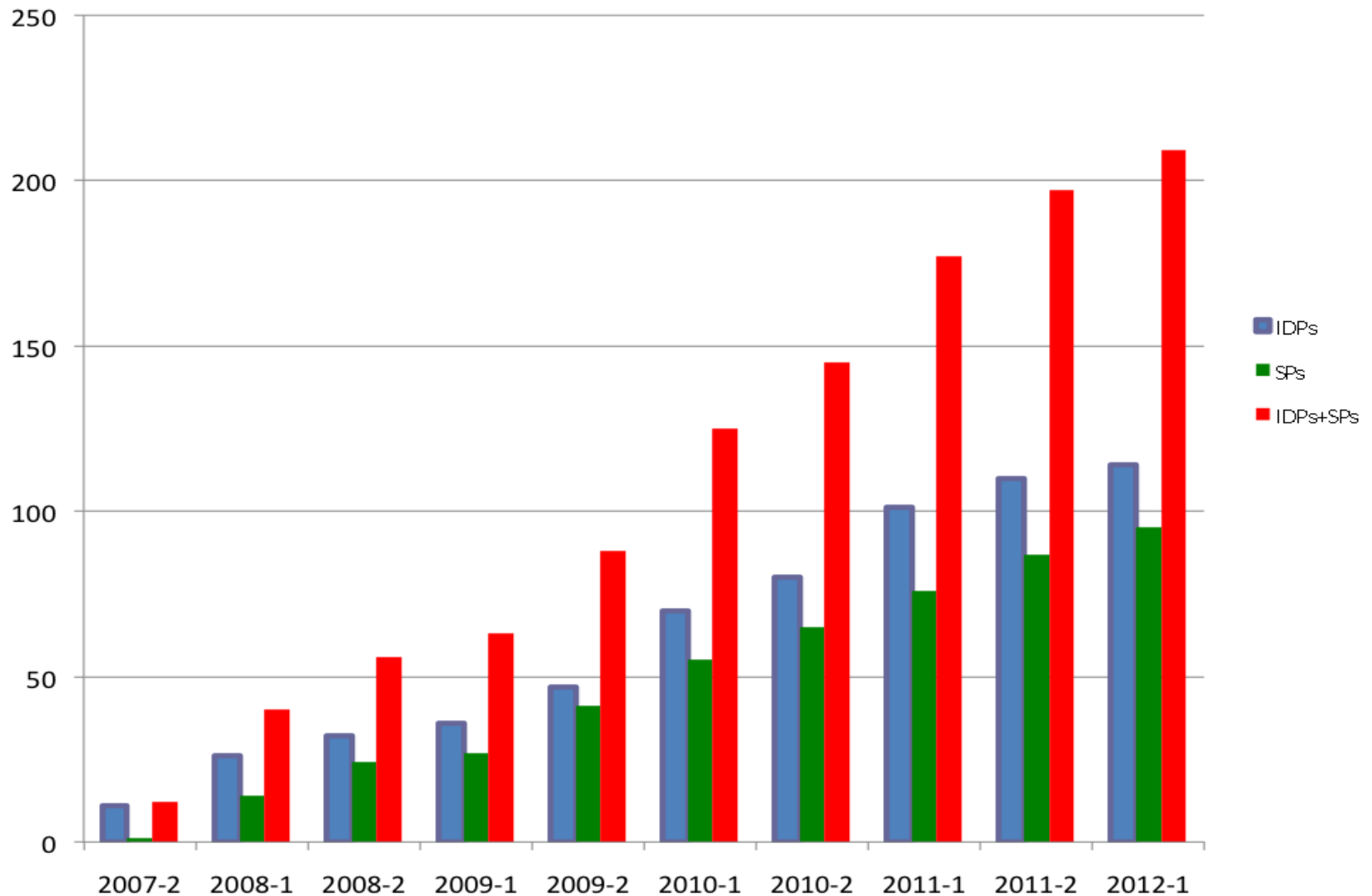
23. Mai 2012, Universität Kaiserslautern

| | | |
|-----------|--|--|
| 11:00 Uhr | Begrüßung, Übersicht, Aktuelles, Verlässlichkeitsklassen | Ulrich Kähler, DFN-Verein |
| 11:30 Uhr | Pflege und Aktualisierung eines Shibboleth-Identity Providers | Wolfgang Pempe, DFN-Verein |
| 13:00 Uhr | Mittagspause | |
| 14:00 Uhr | Anwendungen schützen mit dem Shibboleth Service Provider | Bernd Oberknapp, Universität Freiburg |
| 15:30 Uhr | Shibboleth-Attribut-Management | Raoul Borenius, DFN-Verein |
| 16:30 Uhr | Abschlussdiskussion | alle |
| 17:00 Uhr | Ende | |



- DFN-AAI ist ein **regulärer Dienst** des DFN-Vereins.
(keine Extrakosten, enthalten in Internet-Dienstentgelten)
- DFN-AAI schafft
 - den **organisatorisch / technischen Rahmen** für den Austausch von Nutzerinformationen,
 - das notwendige **Vertrauensverhältnis** zwischen den Anwendern und den Anbietern
- Der DFN-Verein ist der **zentrale Vertragspartner** für alle Teilnehmer der AAI.
- Der DFN-Verein übernimmt **zentrale betriebliche Aufgaben**.
 - In der DFN-AAI wird das **Shibboleth**-Verfahren verwendet.

Entwicklung AAI-Verträge



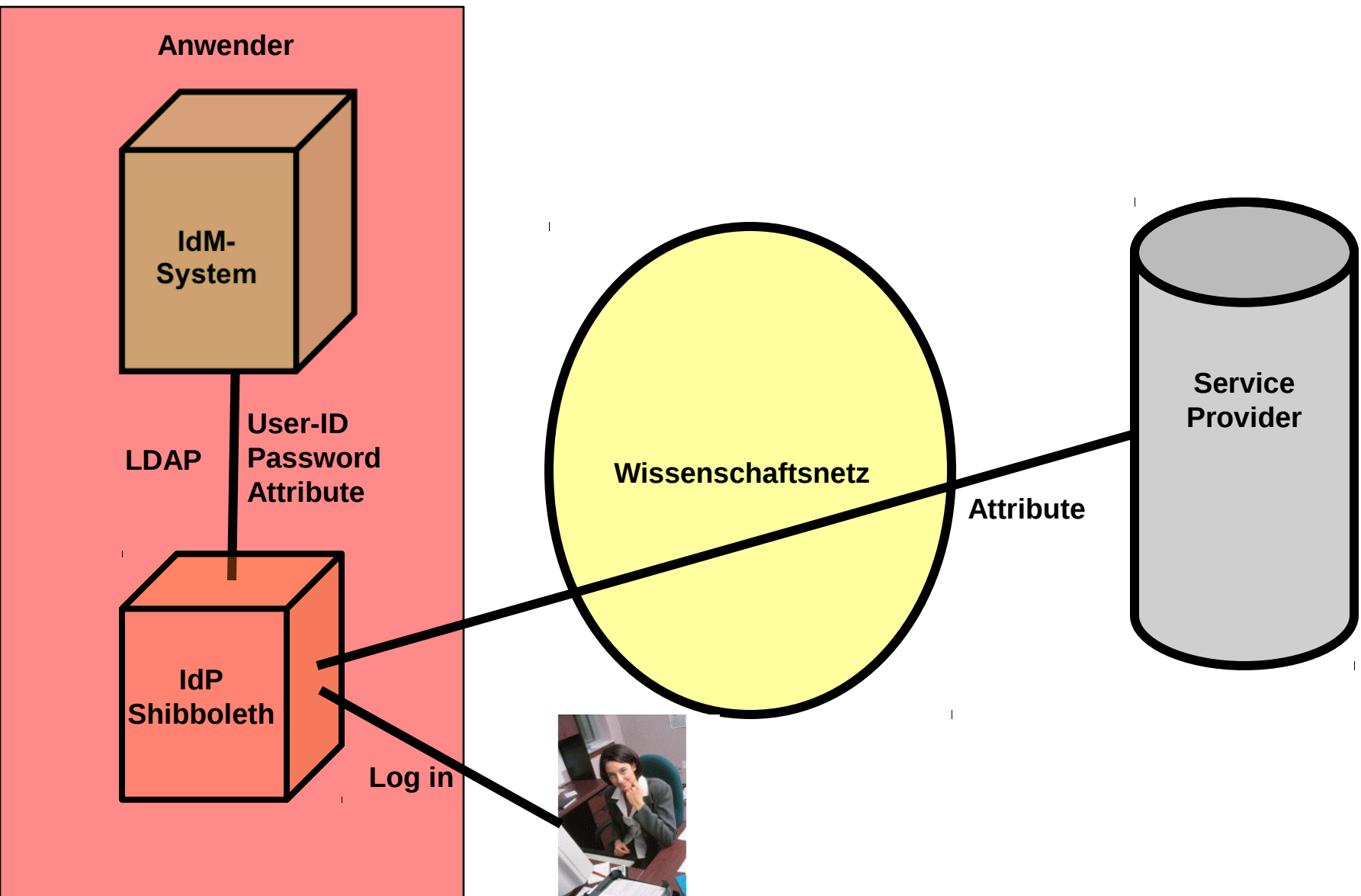
- **Bibliotheken und Verlage**
- **Verteilung lizenzierter Software**
- **GRIDs, internationale Projekte (CLARIN, etc.)**
- **E-Learning**
- **Interne Dienste innerhalb von Hochschulen**
 - Schreibrechte für TYPO3
 - personalisiertes Web-Portal für Studenten
 - Gigamove
 - DFN-VC, DFN-MailSupport

- **Geregelt im Teilnehmervertrag**
 - **Der Teilnehmer betreibt ein System zur Nutzerverwaltung und stellt sicher, dass seinen Nutzern Attribute zugeordnet werden und Änderungen zeitnah in der Nutzerverwaltung gepflegt werden.**
- **Betrieb eines eigenen IdM (mind. LDAP)**
- **Teilnahme am Dienst DFN-PKI**

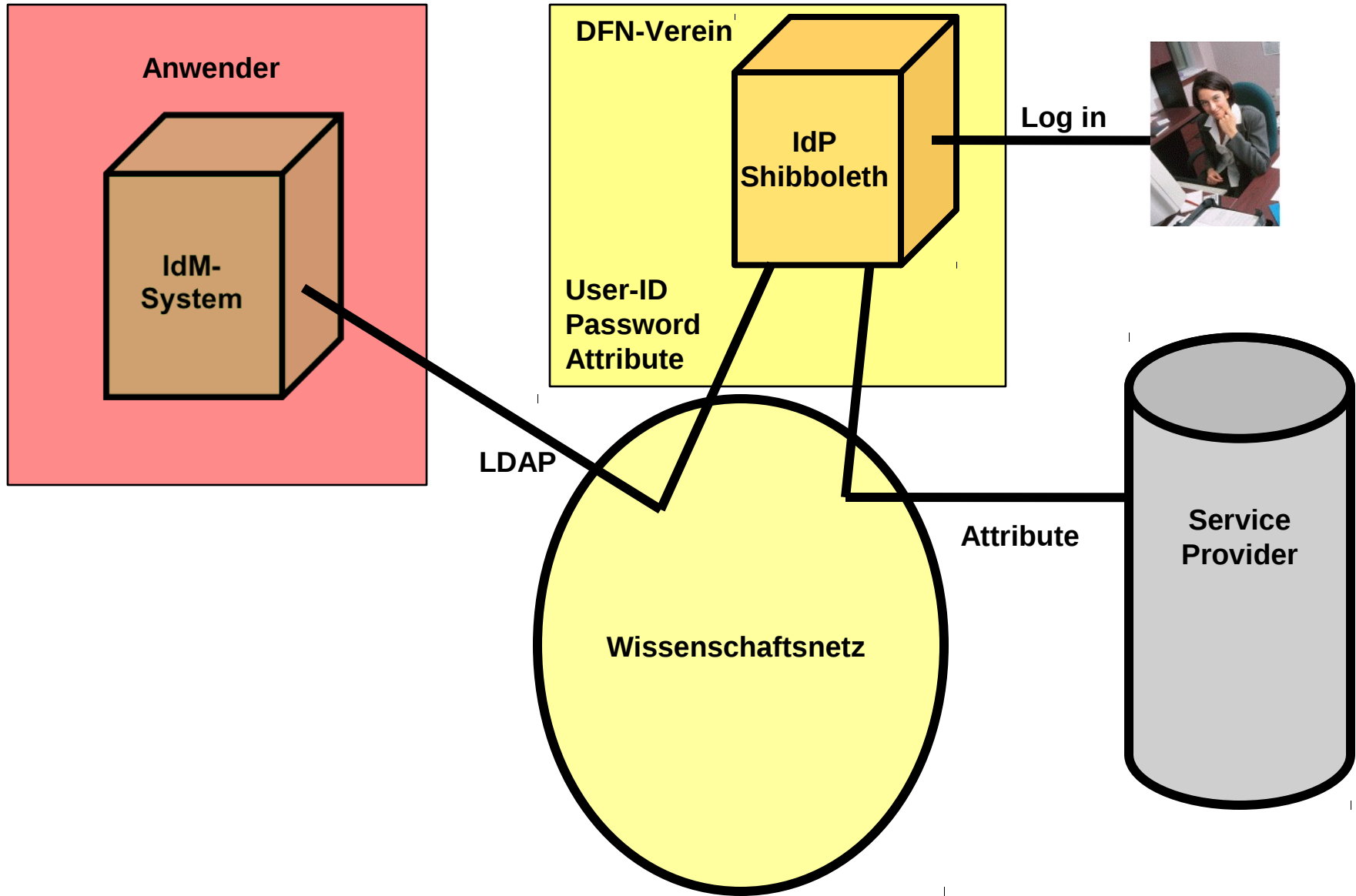
- Hohe Ansprüche an IDM
 - Einige Anbieter von Ressourcen haben hohe Ansprüche an die Verlässlichkeit der Identifizierung (Verlage, e-Learning)
 - Darum müssen alle Teilnehmer an DFN-AAI anspruchsvolle Anforderungen an das Identity-Management (IDM) erfüllen
 - **Effekt:** Roll-out des Dienstes wird gebremst durch teilweise komplexe Aufgabe für die Teilnehmer, ihre Prozesse an ein hochwertig gepflegtes IdM anzupassen
- Erkenntnis aus dem Betrieb
 - Es gibt inzwischen auch Anbieter, die mit schwächeren Ansprüchen an die IdMs zufrieden wären
 - Die gegenwärtigen Regeln der DFN-AAI verwehrt aber Teilnehmern mit schwächer gepflegten IdMs die Teilnahme
- Wie lässt sich diese Situation ändern?

- Einführung von **drei Klassen der Verlässlichkeit** mit verschiedenen Anforderungen an die IdM der Teilnehmer
 - **Test**: Keine Anforderungen an die IdMs
 - **Basic**: Schwächere Anforderungen an die IdMs
 - **Advanced**: Heutige Anforderungen an die IdMs
- Anbieter und Teilnehmer stufen sich im Sinne einer Konformitätserklärung selbst diesen Klassen zu
 - Anbieter können in eigener Verantwortung ihre Ressourcen in einer oder mehreren Klassen zur Verfügung stellen
 - Teilnehmer stufen sich in einer Klasse ein und können auf alle Ressourcen zugreifen, die von den Anbietern zugeordnet werden
- Erwünschtes Ergebnis: Nutzbarkeit des Dienstes stärken und damit auch Roll-out des Dienstes befördern

| Klasse | Identifi- zierung | Authentifi- zierung | Qualität des IdMs |
|---------------|---|--|--|
| Test | Verfahren freigestellt | Verfahren freigestellt | Verfahren freigestellt |
| basic | eindeutige Adresse (E-Mail, Telefonnummer, Postanschrift, etc.) | eindeutige digitale Adresse | Verpflichtung bzgl. Aktualität von 3 Monaten |
| advanced | pers. Vorsprechen gegenüber Vertrauensinstanz unter Vorlage amtlicher Dokumente | pers. Account bzw. digitales Zertifikat (sichere Vergaberichtlinie) | Verpflichtung bzgl. Aktualität von 2 Wochen |



Ausgelagerter IdP



- **Dienst des DFN-Vereins**
- **Jedem Anwender wird ein eigener IdP zugeordnet.**
- **DFN-Verein konfiguriert mit Anwender den IdP.**
- **DFN-Verein stellt mit Anwender die Anbindung an das IdM des Anwenders her.**
- **DFN-Verein stellt Hochverfügbarkeit her.**
- **DFN-Verein verwendet immer aktuelle SW-Versionen.**
- **Vertragliche Regelung bzgl. Verarbeitung personenbezogener Daten muss getroffen werden.**
- **Vorteil für Anwender:
Er braucht kein Shibboleth-Know-How.**

- Unterstützung der Objektklassen
 - **inetOrgPerson** (mit person und organizationalPerson)
 - **eduPerson**
- Beispiele:
 - **surname** Nachname
 - **mail** Mailadresse
 - **eduPersonPrincipleName** Name + Domain
 - **eduPersonScopedAffiliation** Rolle + Domain
 - **eduPersonEntitlement** Berechtigung
 - **eduPersonTargetedID** Pseudonym f. Anbieter
- **Attribute müssen applikationsbezogen festgelegt werden!**
- **Erweiterung der Attributliste kann notwendig werden durch neue Anwendungen oder neue Anforderungen der Anbieter!**
z.B. E-Learning, GRIDs, Stärke der Authentifizierung, etc.

- **Spezifikation von insgesamt 16 Attributen**
 - vorwiegend Attribute für Autorisierungszwecke
 - einige Attribute zur Unterstützung der Anwendung
- **alle Attribute sind optional**
- **benötigte Attribute nicht in Standardobjektklassen enthalten**
 - Ausnahme: Bevorzugte Sprache (preferred Language)
- **Verwendung von Attributen definiert vom europäischen Harmonization Committee (SCHAC)**
 - Geburtsdatum (schacDateOfBirth)
 - Geschlecht (schacGender)
 - Matrikelnummer (schacPersonalUniqueCode)

- **DFN-Attribute für**
 - Fächergruppe (z.B. Ingenieurwissenschaften)
 - Studienbereich
 - Studienfach
 - Studienfachbezeichnung laut Hochschule
 - Studienabschluss (z.B. Bachelor)
 - Studienart (z.B. Zweitstudium)
 - Fachsemester (z.B. 5)
 - Kombinierte Studieninformationen
 - Fach und Abschluss
 - Fach und Fachart (für Fachart z.B. “HF” für Hauptfach)
 - Kombination aller Attribute außer Fachsemester

Vielen Dank!

?

?

?

aai@dfn.de